

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Südliche Innenstadt
von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin: Mittwoch, den 13.05.2020

Sitzungsbeginn: 17.00 Uhr

Sitzungsende: 20.35 Uhr

Ort, Raum: Rathaus, Stadtratssaal

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Christoph Heller

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Karl-Heinz Hecker

Gabriele Deuschel-Deigentasch

Doris Behrendt

Anni Braun

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Lorena Schmitt

Margot Steeger

Björn König

Alfred Edler

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Dr. Andreas Werling

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Jens Brückner

Raik Dreher

Nesrin Akpinar

Armin Winkler

DIE LINKE-Ortsbeiratsmitglied

Dr. Liborio Ciccarello

FWG-Ortsbeiratsmitglied

Elke Faulmüller

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Sevki Bilgin

David Guthier

Eleonore Hefner

Maike Jurk

René Puder

Entschuldigt fehlten:

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 668 "Ehemaliges Pfalzwerke-Areal Kurfürstenstraße", Verfahrensstand Offenlagebeschluss
Vorlage: 20201482
4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 670 "Ludwigs Quartier", Verfahrensstand Offenlagebeschluss
Vorlage: 20201484
5. Flächennutzungsplan - Teiländerung Nr.32 "Ehemaliges Halberg-Areal", Verfahrensstand Einleitungs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: 20201486
6. Antrag des Ortsvorstehers
Besetzung der Stelle im Ortsvorsteherbüro südliche Innenstadt
Vorlage: 20201525
7. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Information zum Zustand der Wiesenfläche auf der Parkinsel
Vorlage: 20201526
8. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Informationen zum Planungsstand der Sanierungsarbeiten "Weiße Hochstraße"
Vorlage: 20201521
9. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Vermehrte Kontrollen im Stadtteil hinsichtlich Müllablagerungen
Vorlage: 20201527
10. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Maxstraße als Zweirichtungs-Fahrradstraße/ Radroute
Vorlage: 20201520
11. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Durchgangsmöglichkeiten für Fahrräder und Fußgänger im Bereich Berliner Straße und Bismarckstraße
Vorlage: 20201528
12. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kontrollen der wieder geöffneten Kinderspielplätze hinsichtlich Hygiene, Sicherheitsabstand und Schließungszeiten
Vorlage: 20201529

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Südliche Innenstadt war beschlussfähig.

Vor Einstieg in die Tagesordnung bemängelt die SPD-Fraktion, dass sie keine Information zur heutigen Sitzung erhalten habe und ein Mitglied auch keine Einladung erhielt. Daher hat die SPD auf Anträge verzichtet. Die Fraktion wird sich deshalb bei Abstimmungen zu den heutigen Anträgen enthalten. Lorena Schmitt bemängelt weiter, dass die CDU 4 anstatt der vereinbarten 3 Anträge gestellt hat.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Herr Stefan Dolch meldet sich zur Wort bezüglich des „Abrisses der Pilzhochstraße“ und den beginnenden Abfräse-Arbeiten des Asphalts durch ein ferngesteuertes Gerät und den zu erwartenden Lärmbelästigungen.

Er weist auf die von ihm erstellte Liste hin, welche die Tragfähigkeitsbeschränkungen betrifft, die er dem Ortsvorsteher übergeben hat und wozu der Ortsvorsteher ihm zusagt, diese mit dem zuständigen Dezernenten zu besprechen.

Weiter meldet sich eine Bürgerin mit der Frage, wann die 30 km/h-Zone in der Emil-Nolde-Straße endlich umgesetzt wird, welche im Jahr 2018 bereits beschlossen wurde und realisiert werden sollte. Der Ortsvorsteher sagt zu, bei der Verwaltung anzufragen, bittet sie jedoch bezüglich ihrer weiteren Fragen um Anruf bei ihm.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

zu 2 Bericht Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher teilt folgendes mit:

-Die nächste OBR-Sitzung findet am 10.06.2020 statt, -die Einladung hierzu ergeht zeitgemäß durch die Verwaltung.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

-Da das für das Rheinufer beauftragte Behinderten-WC Höhe Parkplatz Höhe Max-Pechstein-Straße noch nicht installiert ist, fordert er die Verwaltung auf, dies schnellstmöglich umzusetzen, wozu er das Gremium um Zustimmung bittet.

Der Ortsbeirat stimmt bei 4 Enthaltungen der Forderung mehrheitlich zu.

-Aufgrund der Presseanfrage, wie er zu der Entstehung eines Autokinos auf dem Messplatz steht, bittet er das Gremium um Stellungnahme.

Auf Grund der Wortmeldungen ist festzuhalten, dass die befürchteten evtl. Lärmbelästigungen ausgehend durch Lautsprecher ausgeschlossen werden können, da der Ton über das Auto-Radio läuft.

Es sind täglich 2 Film-Vorführungen vorgesehen.

Bezüglich der Beachtung der Zu- und Abfahrten und Anzahl der PKW's der Besucher (max. 200 Fahrzeuge) werden 3 Abfahrten vorgeschlagen: seitlich Eingang Friedenspark, evtl. am Bowling-Center und am großen Torgegenüber der Benckiser-Villa.

Ein sehr wichtiges Thema ist das Aufstellen von Toiletten-Häuschen, welche evtl. die Stadtverwaltung stellen sollte.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass die Parkplätze auf dem Messplatz weg fallen, was zu beachten sei. Deshalb wird der Parkplatz vor der Eberthalle vorgeschlagen, welcher größer als der Messplatz sei und noch besser geeignet wäre.

Nach eingehender Diskussion stimmt der Ortsbeirat bei 2 Enthaltungen mehrheitlich dem Vorhaben zu

-Zum Einkaufszentrum Walzmühle begrüßt Christoph Heller unter den Gästen den neuen Eigentümer „Herrn Khan“, welcher auch das Gebäude der Pfalzwerke erworben hat und Bauträger des dortigen Neubaus ist. Er begrüßt es sehr, dass die Walzmühle bald wieder belebt und entsprechend genutzt wird und freut sich, einen direkten Ansprechpartner zu haben.

Hierzu kommt die Bitte aus dem Gremium an Herrn Khan, dass er für Fahrräder eine Abstellmöglichkeit einplant wie z.B. am S-Bahnhof, -dies sagt Herr Khan zu.

zu 3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 668 "Ehemaliges Pfalzwerke-Areal Kurfürstenstraße", Verfahrensstand Offenlagebeschluss

Hierzu erläutert Herr Blocher vom Architektenbüro Blocher & Partner anhand einer Präsentation den Sachstand zum ehemaligen Pfalzwerke-Areal Kurfürstenstraße. Der Plan ist in 3 Baufelder aufgeteilt, wozu der Bauträger „Herr Khan“ mitteilt, dass man mit dem 1. und 3. Baufeld beginnen wird.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis und stimmt bei 5 Enthaltungen dem Vorhaben zu.

zu 4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 670 "Ludwigs Quartier", Verfahrensstand Offenlagebeschluss

Der Architekt Herr Forster stellt anhand einer Präsentation den Sachstand zum Ludwigs-Quartier vor, wozu die Baumaßnahmen im Jahr 2021 erfolgen sollen und ca. 8 Jahre in Anspruch nehmen werden. Es ist eine gemischte Nutzung geplant mit Gewerbe und Wohnungen. Die Wohnungen sollen zur Miete und zum Kauf angeboten werden, hierbei auch kleinere Wohnungen für Studenten und 36 Senioren-Wohnungen, um eine gute Mischung zwischen Jung und Alt zu erreichen. Weiter ist eine KTS mit 3 Gruppen geplant.

Der Ortsbeirat freut sich auf den Bau und bittet, dass die Gestaltung tatsächlich auch so umgesetzt wird wie vorgestellt. Hierbei ist die Planung einer KTS sehr wichtig und muss realisiert werden im Hinblick auf die fehlenden Kindergartenplätze.

Deshalb bittet der Ortsbeirat bei 5 Enthaltungen, zeitnah eine Einigung mit dem Land zu erzielen für die Genehmigung, so dass nach der Zusage der Förderung die Auftragserteilung an die Verwaltung ergehen kann.

**zu 5 Flächennutzungsplan - Teiländerung Nr.32 "Ehemaliges Halberg-Areal",
Verfahrensstand Einleitungs- und Offenlagebeschluss**

Hierzu erläutert Jürgen Trojan, dass die Fläche von Industrie in eine gemischte Fläche umgewandelt wird.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis und stimmt bei 3 Enthaltungen zu.

**zu 6 Antrag des Ortsvorstehers
Besetzung der Stelle im Ortsvorsteherbüro südliche Innenstadt**

Der Ortsvorsteher zieht den Antrag zurück und teilt mit, dass die Stelle baldigst besetzt wird.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

**zu 7 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Information zum Zustand der Wiesenfläche auf der Parkinsel**

Der Bereich Bauverwaltung –Abteilung Grünconsulting- teilt folgendes per Stellungnahme mit:

Nach einer Ortsbesichtigung konnten wir folgendes feststellen:

Die Wiesenflächen sind in einem sehr unterschiedlichen Zustand. Von der Pflege her sind alle Wiesen 2-schürig. Die regelmäßig überfluteten Flächen direkt am Rhein sind in sehr gutem Zustand, hier stehen die Halme bis zu 70 cm.

Im weiteren Park gibt es je nach Nutzungsgrad unterschiedliche Ausprägungen.

Die wenig genutzten und beschatteten Flächen sind in gutem Zustand. Die Halme stehen zur Zeit bis zu 50 cm hoch. Die genutzten Flächen, die besonnt sind, leiden unter dem Wassermangel. Die Halme stehen hier bis zu 10 cm hoch, und 20% der Fläche ist lückig. Insgesamt ist der Zustand in Anbetracht der Dürre in akzeptablen Zustand. Die Flächen des Filmfestivals weisen Lücken bis zu 30% der Fläche auf. Der Rasen wird in diesen Bereichen nicht mehr nachgesät. Der empfindliche Aue-Boden wird nach der Filmfestivalnutzung nur noch geplant.

Hier spielt aber auch die Dürre eine große Rolle. Bei normalen Niederschlägen könnte man sicher mit einer höheren Flächendeckung und höheren Halmen rechnen.

Kindertagesstätte Südweststadion

Hierzu können wir nichts sagen, da niemand von 4-113 bei einem OT zugegen war.

Weiter teilt der Bereich Grünflächen und Friedhöfe per Stellungnahme mit:

Das Soziale Stadt Quartier, das sogenannte Dichterquartier beinhaltet die Flächen des Sportparks. Dieser Standort als potentieller Standort für eine Kindertagesstätte wurde bereits überprüft und abgelehnt. Das Grün in der Stadt und an dieser Stelle auch in Verbindung mit den Bewegungs- und Sportmöglichkeiten hat dort Vorrang. Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten werden im integrierten Handlungskonzept und dann auch in Bürgerbeteiligungsprozessen erarbeitet.

Der Ortsbeirat nimmt die Aussage der Verwaltung bezüglich der Wiesenfläche zur Kenntnis und würde sich dennoch eine Verbesserung wünschen.

Nach eingehender Diskussion lehnt der Ortsbeirat mit 10 Nein-Stimmen gegenüber 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung den Bau einer KTS am Südweststadion ab.

zu 8 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion Informationen zum Planungsstand der Sanierungsarbeiten "Weiße Hochstraße"

Der Bereich Bau, Umwelt und Verkehr –Abteilung Tiefbau, Sachgebiet Großprojekte Hochstraßen- teilt folgendes per Stellungnahme mit:

Die „Weiße Hochstraße“ besteht aus 5 Teilbauwerken, welche alle nach DIN 1076 geprüft werden. Die Zustandsnote der Teilbauwerke lag bei der letzten Hauptprüfung zwischen 2,0 (befriedigender Zustand) und 2,8 (ausreichender Zustand). Aktuell werden die Teilbauwerke nachgerechnet, um Kenntnis über den inneren statischen Zustand zu erlangen. Mit diesem Wissen kann der Instandsetzungsbedarf definiert werden und die Instandsetzungsplanung beginnen.

Falls die Ergebnisse aus den Nachrechnungen eine normale Instandsetzung zulassen, könnten die Instandsetzungen an der „Weißen Hochstraße“ im Jahre 2022 beginnen. Die daraus resultierenden Beeinträchtigungen können erst mit voranschreiten der Instandsetzungsplanungen und den notwendigen Eingriffen definiert werden.

Da die „Weiße Hochstraße“ durch die Sperrung der Pilzhochstraße derzeit ebenfalls fast komplett gesperrt ist, sollen die erforderlichen Asphaltarbeiten an der „Weißen Hochstraße“ mit dem Neubau der Pilzhochstraße in einem Zuge erfolgen.

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag bei 4 Enthaltungen mehrstimmig zu und bittet um schnellste Informationen über die statischen Berechnungen und um Angabe, welche Sanierungsarbeiten durchzuführen sind –dies mit Angabe eines Zeitfensters. Es soll schnellstens eine Bewertung erfolgen mit einer extrem zeitnahen Umsetzung.

**zu 9 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
 Vermehrte Kontrollen im Stadtteil hinsichtlich Müllablagerungen**

Der Bereich Umwelt –Bodenschutz, Altlasten, Luft, Wasser, Abfall- teilt folgendes per Stellungnahme mit:

Die beiden genannten Örtlichkeiten sind der unteren Abfallbehörde als regelmäßige Abfallablagerungsstellen bekannt. Diese werden bereits im Zuge der üblichen Kontrollfahrten angefahren. Im Zuge der Corona-Kontrollfahrten werden einzelne Abfallablagerungsschwerpunkte und andere Verstöße selbstverständlich berücksichtigt. Eine zielgerichtete, verstärkte Kontrolle mit Verursacher-Ermittlung ist derzeit jedoch nicht möglich. Die beiden Abfallvollzugsdienstmitarbeiter („Müll-Sheriffs“) sind zum Zwecke der „Corona-Kontrollen“ zum Bereich Ordnung abgeordnet.

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag bei 4 Enthaltungen mehrheitlich zu und bittet die Verwaltung um Teilnahme in der nächsten Sitzung, da man zur Lösungsfindung die fachliche Unterstützung benötigt.

**zu 10 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
 Maxstraße als Zweirichtungs-Fahrradstraße/ Radroute**

Der Bereich Straßenverkehr –Abteilung Zentrale Aufgaben und Verkehrsangelegenheiten- teilt folgendes per Stellungnahme mit:

Zwischenzeitlich wurde die Straßenverkehrs-Ordnung zum 28.04.20 novelliert. Angepasste Verwaltungsvorschriften zur StVO-Novelle gibt es hingegen noch nicht. Vor diesem Hintergrund fand die Prüfung des Antrages auf der Grundlage der noch gültigen Verwaltungsvorschriften statt.

Eine Fahrradstraße räumt dem Radverkehr und den Elektro-Kleinstfahrzeugen den Vorrang gegenüber den mittels Zusatzschild zugelassenen anderen Verkehrsteilnehmern ein.

Deshalb wurde insbesondere geprüft, welche Funktion die Maxstraße hat.

Die Maxstraße verbindet die Verkehre der Jägerstraße mit der Bahnhofstraße und in der Fortführung über die Lutherstraße/Berliner Straße, mit der Kaiser-Wilhelm-Straße, über die das überörtliche Verkehrsnetzes der Ludwigshafener Innenstadt wieder erreicht werden kann.

Sie hat also nach wie vor eine quartierserschließende Funktion, auch im Hinblick als Gegenstück zu der Einbahnstraße Berliner Straße, zwischen Lutherstraße und Jägerstraße und liegt innerhalb einer Tempo-30-Zonenbeschilderung.

Sie gliedert sich in 3 Teilbereiche:

1. Teilbereich zwischen Jäger- und Schulstraße

Überwiegend Fahrzeugverkehr im Zweirichtungsverkehr, teilweise auch LKW-Verkehre für die Postfiliale, die Andienung eines Lebensmittelmarktes und anderer Geschäfte, sowie das Bismarckzentrum, die Fußgängerzone Bismarckstraße und eine private Beparkungs-Anlage (zu den Wohnhäusern Schulstraße 9-17 sowie nachgewiesene Parkplätze für Gewerbebetriebe).

Parkplätze sind teilweise Bestandteil für die Bewohnerparkzone II und es bestehen auch Kurzzeit-Parkplätze.

2. Teilbereich zwischen Schul- und Bahnhofstraße (Einbahnstraße)

Überwiegend Fahrzeugverkehr, teilweise auch LKW-Verkehre für Ladengeschäfte und Gastronomiebetriebe und Zufahrt zu einem privatbetriebenen öffentlich nutzbaren Parkplatz.
Es bestehen Bewohnerparkplätze für die Bewohnerparkzone II und eine Leiharbeitsfirma mit Sprinterfahrzeugen.

3. Teilbereich zwischen Bahnhof- und Lutherstraße (Einbahnstraße)

Überwiegend Fahrzeugverkehr zur Fußgängerzone Bismarckstraße über Amtsstraße, Andienung und Besucherverkehr zu verschiedenen Geschäften. In Bezug auf das Parken ist Bewohnerparken für die Bewohnerparkzone III kombiniert mit Kurzzeitparkbereich vorgegeben.

In allen 3 Teilabschnitten sind auch Radfahrer anzutreffen. Allerdings ist der Radverkehrsanteil nicht so hoch, dass man von einer überwiegenden Nutzung sprechen könnte.
Deshalb lässt sich die Einrichtung einer Fahrradstraße gegenüber anderer Verkehrsteilnehmern nicht rechtfertigen.

Die in der Begründung des Antrages genannten Ziele „Entspannung der Parksituation, Senkung des CO₂-Austosses und des Lärmpegels in der Innenstadt“ würden sich mit der Einrichtung einer Radstraße in einer quartierserschließenden Straße nicht erreichen lassen, denn die bisherigen Verkehre müssten weiterhin bleiben.

Zwischenzeitlich ist die Öffnung des Einbahnstraßenteils der Maxstraße für Radfahrer in Gegenrichtung angeordnet. Wir werden nach Vollzug der Anordnung hierzu den Verkehr weiter beobachten, um zu sehen, ob sich die Nutzung durch Radfahrer verändert.

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag bei 4 Enthaltungen mehrheitlich zu und fordert, dass die Anordnung schnell umgesetzt wird, so dass die Möglichkeit für die Radfahrer in Gegenrichtung fahren zu können, sehr zeitnah –jedoch spätestens innerhalb der nächsten 6 Monate- freigegeben wird.

zu 11 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion Durchgangsmöglichkeiten für Fahrräder und Fußgänger im Bereich Berliner Straße und Bismarckstraße

Der Bereich Bau, Umwelt und Verkehr –Abteilung Tiefbau, Sachgebiet Großprojekte Hochstraßen- teilt folgendes per Stellungnahme mit:

Die Abstützmaßnahmen an der Pilzkonstruktion schreiten kontinuierlich weiter voran.
Um die Holzkonstruktionen an die entsprechenden Stellen zu positionieren und entsprechend zu sichern sind Baugeräte täglich erforderlich. Die einzelnen Holzkonstruktionen müssen für die Rückbaufirma ständig mit Baugeräten erreichbar sein.

Ein Tunnel für Fußgänger würde eine Grenze für die Baugeräte darstellen und ein Erreichen der einzelnen Holzkonstruktionen wäre nur erschwert möglich. Gleichzeitig kann die Sicherheit für die Fußgänger im Tunnel nicht gewährleistet werden, da bei einem unkontrollierten Versagen der Pilzkonstruktion die einstürzenden Teile nicht von dem Tunnel sicher aufgehalten werden können.

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag bei 4 Enthaltungen mehrheitlich zu und verzichtet auf eine Tunnel-Lösung –in der Hoffnung, dass dieser sehr wichtige Durchgang am Berliner Platz tatsächlich sehr zeitnah geöffnet wird-, wie angekündigt.

**zu 12 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kontrollen der wieder geöffneten Kinderspielplätze hinsichtlich Hygiene,
Sicherheitsabstand und Schließungszeiten**

Der Bereich Bauverwaltung -Abteilung Grünconsulting- teilt folgendes per Stellungnahme mit:

Zurzeit werden durch den Bereich Bauverwaltung und den Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung punktuelle Kontrollen durchgeführt. Hierbei können die städtischen Mitarbeiter Ermahnungen aussprechen, weitere rechtliche Möglichkeiten liegen nicht in deren Befugnissen. Nichteinhaltungen können darüber hinaus dem kommunalen Vollzugsdienst (504-3471) gemeldet werden.

Die Öffnungszeiten wurden durch die Corona-Regelungen nicht verändert und gelten wie gewohnt.

Die Stellungnahme findet innerhalb des Gremiums keinen Zuspruch.

Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb Grundschulen geschlossen sind, um die Ausbreitung zu minimieren, aber die Öffnungszeiten der Spielplätze nicht verändert wurden.

Deshalb bittet der Ortsbeirat die Verwaltung dringend um Überprüfung dieser Antwort und um dementsprechende Veranlassung, dass Spielplätze zur normalen Begutachtung aufgenommen werden.

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag bei 5 Ja-Stimmen gegenüber 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende um
20.35 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 27.05.2020

Sabine Müller
Schriftführerin

Christoph Heller
Vorsitzender